

10 Tipps, wie Sie die richtige Mode für sich entdecken

Jeder muss im Laufe seines Lebens den richtigen Kleidungsstil finden und so mancher findet ihn nie. Viele gehen einfach mit jeder Mode mit, in der Hoffnung, so auf jeden Fall richtig zu liegen. Doch meist ist das Gegenteil der Fall. Nicht jedem steht alles – das reicht von der Farbe bis zum Schnitt. Viele haben auch einfach ein Problem, weil sie meinen, Sie müssten besonders viel Geld investieren, um wirklich gut auszusehen. Dabei ist das ein Irrtum. Es gibt viele sehr preiswerte Modekaufhäuser, bei denen man nicht nur die Basics bekommt sondern zusätzlich auch noch äußerst preiswerte Accessoires. Manchmal reichen wirklich schon ein Rock, eine Bluse und normale Schuhe aus, wenn Sie die richtigen Accessoires zum Aufpeppen haben. Gürtel, Taschen, Broschen oder Tücher können so manchem langweiligen Outfit erst den nötigen Pfiff geben. Sie sorgen auch dafür, dass man ein Kostüm genauso zur Freizeitbeschäftigung als auch abends in der Disco anziehen kann. Das richtige Zubehör macht's. Aber gerade die unterschiedlichen Figur - Typen benötigen oftmals spezielle Tipps und Tricks. Daher finden Sie hier 10 Tipps, wie Sie zu jeder Figur und zu jedem Typ die passende Kleidung finden.

Schlanke Frauen mit breiter Hüfte

Schlanke Frauen haben es eigentlich gut, da sie so gut wie alles tragen können. Haben schlanke Frauen jedoch eine verhältnismäßig breite Hüfte, fangen die Probleme schon an. Solche Figuren lassen sich am besten unter Ausnutzung des Hell-Dunkel-Kontrasts kaschieren. Oben, also bei der schlanken Silhouette, sollte man mit

hellen, fröhlichen Farben arbeiten. Die Problemzone jedoch, das zu breite Becken, sollte man mit dunklen, gesetzten Farben kaschieren. Auf diese Weise ist es egal, ob Sie einen Rock oder eine Hose tragen – achten Sie einfach darauf, dass Ihre schlanken Körperteile von Kleidung mit hellem, aber losem Schnitt umhüllt werden, während Ihre Problemzone „breite Hüfte“ eher mit schmalen, dunklen Kleidungsstücken verhüllen. Ganz wichtig: Seien Sie im Hüftbereich dezent! Muster lenken die Aufmerksamkeit nur unnötig auf Ihre Problemzone. Dafür dürfen Sie oben herum auffallende Ketten oder Tücher tragen. Das zieht die Aufmerksamkeit von der Problemzone ab. Wenn Sie diese wenigen Tricks beherrschen, können Sie nichts mehr falsch machen. Achten Sie einfach nur darauf, grundsätzlich die Blicke vom Hüftbereich abzulenken. Dies gelingt sehr gut mit den oben erwähnten Tricks. Nehmen Sie auch eine gute Freundin mit zum Einkauf, da Sie selbst immer einen eher negativen Blick auf sich haben werden. Noch besser ist es jedoch, einen guten Freund zum Einkauf mitzunehmen. Männer sind oftmals ehrlicher in solchen Angelegenheiten.

Kleine Frauen

Kleine Frauen haben es oft besonders schwer. Nicht selten erscheinen sie dicker, als sie es eigentlich sind. Daher sollten kleine Frauen bevorzugt Outfits tragen, die Ton-in-Ton gehalten sind. Ton-in-Ton-Kleidung streckt, so dass kleine Frauen auf diese Weise nicht nur größer, sondern auch schlanker wirken. Die intensivste Farbe sollte zudem als Oberteil getragen werden, denn dies streckt noch einmal zusätzlich. Auf keinen Fall sollten kleine Frauen weite Kleidungsstücke tragen. Alle Oberteile, Jacken und Mäntel sollten tailliert geschnitten sein und nicht großgemustert gewählt werden. Accessoires müssen

grundsätzlich so dezent wie möglich gewählt werden und hochhackige Schuhe runden das perfekte Erscheinungsbild ab. Wenn Sie zu den kleinen Frauen gehören, haben Sie es wirklich nicht so schlecht. Sie dürfen hemmungslos hohe Schuhe tragen und haben auch kein sehr großes Problem, die passende Kleidung zu kaufen. Achten Sie darauf, Kurzgrößen zu wählen, wenn diese angeboten werden. Das spart Ihnen die Kosten bei einer Änderungsschneiderei.

Ein besonderer Tipp: Sehr kleine Frauen können $\frac{3}{4}$ - Jeans in normaler Größe gut als vollwertige Jeanshosen tragen.

Die Birnenform – Figur

Diese Figur zeichnet sich durch Rundungen an Po, Beinen und Hüften aus, während oben herum eine schlanke Silhouette vorherrscht.

Frauen mit dieser Figur sind zu Unrecht unglücklich damit. Zum einen mögen die meisten Männer Frauen mit Rundungen und etwas mehr Po und zum anderen haben Wissenschaftler herausgefunden, dass eine Birnenform – Figur vor typischen Erkrankungen wie Diabetes oder Herzerkrankungen schützt. Dabei spielt die Fülle dieser Problemzonen keine Rolle. Nur der Bauch darf nicht allzu dick sein – das hebt den positiven Effekt wieder auf. Denn ein dicker Bauch ist eine der Hauptursachen für Diabetes und Herzerkrankungen. Sollten Sie unter der Birnenform „leiden“, dann tragen Sie möglichst gerade geschnittene Röcke und Hosen mit etwas Beinfreiheit. Ihre Oberteile sollten tailliert geschnitten sein und möglichst weite Ärmel haben.

Bevorzugen Sie V-Ausschnitte und tragen Sie ab und an einen langen Schal – das lenkt den Blick des Betrachters von Ihren Problemzonen ab. Tragen Sie Stilettos, aber auf keinen Fall Plateauschuhe.

Große Frauen

Auch große Frauen sind oftmals geplagt und wissen nicht so recht, welche Kleidung Ihnen denn nun steht. Oft tragen sie zähneknirschend Hochwasserhosen, zu kurze Ärmel oder Outfits, die ganz allgemein viel zu männlich wirken. Zudem müssen sie oft genug auf hohe Schuhe verzichten, da sie es sonst sehr schwer haben, einen passenden Mann zu finden. Leider ist es auch heute noch so, dass große Frauen mit etwas kleineren Männern belächelt werden. Gerade Männer leiden unter dem Größenunterschied und fühlen sich auf Dauer nicht wohl damit. Das Selbstbewusstsein kann durch entsprechende Sprüche sowohl beim Mann als auch bei der Frau stark leiden. Dabei muss das gar nicht sein. Große Frauen müssen Ihre Figur optisch einfach unterteilen. $\frac{3}{4}$ -Hosen und kurze Röcke lenken die Aufmerksamkeit nicht nur auf die langen Beine, sondern unterteilen die Silhouette auch erfolgreich. Querstreifen und großgemusterte Kleidungsstücke stehen großen Frauen ebenfalls sehr gut. Besonders gut geeignet sind natürlich flache Schuhe, aber hochhackige Schuhe, die an der Spitze rund sind und möglichst noch mit Riemen quer unterteilt wurden, verkleinern die Füße optisch. Sollten Sie groß und etwas fülliger sein, können Sie auch sehr gut weite Flatterkleider tragen. Große Frauen können auch tolle lange Mäntel tragen, die bei kleineren Frauen meist nur lächerlich wirken. Grundsätzlich kann sich eine große Frau elegant und weiblich kleiden. Sollten Sie sehr unsicher sein, dann leisten Sie sich doch mal einen Einkaufsberater. Diese können Ihnen im Handumdrehen zeigen, welche Garderobe die Richtige für Sie ist und Sie mit einer Grundausstattung versorgen. Weitere Einkäufe bekommen Sie zukünftig auch sehr gut alleine hin.

Mollige Frauen

Mollige Frauen haben es heute nicht mehr ganz so schwer, wie noch vor ein paar Jahren. Die Magermodels werden langsam aus und die fülligen Frauen bekommen eine Plattform. Früher gab es schöne Sachen nur für schlanke Frauen. Mittlerweile bieten viele Firmen aber Business- und Freizeitkleidung in großen Größen an, die genauso gut aussehen wie die Mode für schlanke Frauen. Zusätzlich gibt es natürlich noch eine Menge Tricks, mit denen mollige Frauen eine schlankere Silhouette zaubern können. Schmale Röcke, die unten leicht ausgestellt sind, sorgen für eine feminine Optik. Frauen mit schlanken Beinen sollten Röcke bevorzugen, die nur knapp übers Knie gehen, Frauen mit kräftigeren Beinen, insbesondere Unterschenkeln, sollten wadenlange Röcke bevorzugen. Sie sollten ihre Figur auch nicht unter wallenden Gewändern verstecken – das trägt viel mehr auf! Ziehen Sie Figur betonte, aber nicht zu enge Kleidungsstücke an. Kombinieren Sie schwarz zu violett oder schokobraun – wählen Sie also dunklere Farben. Verzichten Sie jedoch auf auffällige Accessoires. Barbara Schöneberger ist eine mollige Frau, die in der Kleiderwahl kaum jemals danebengreift. Sie sieht immer unbeschreiblich gut aus und lenkt geschickt von ihren Schwachstellen ab.

Ein Tipp: Wenn Sie sehr stark übergewichtig sind, sollten Sie den Rat eines Ernährungsexperten einholen. Auch wenn Sie sich schick kleiden können, ist Übergewicht doch nicht ungefährlich und die wenigsten Frauen fühlen sich wirklich wohl damit. Versuchen Sie also, innerhalb eines Jahres Gewicht zu verlieren und bleiben Sie konsequent an Ihrem Ziel dran. Sie werden sich nach der Abnahme nicht nur gesünder fühlen, sondern sich auch in Ihrer Kleidung viel wohler fühlen.

Businesskleidung

Berufskleidung erfordert ein ganz besonders sensibles Händchen. Nicht immer sind Sekretärinnen im Strandoutfit geduldet oder Verkäufer in Latzhosen gern gesehen. Es ist wirklich wichtig, dass Sie taktisch klug bei der Auswahl Ihrer Arbeitskleidung vorgehen. Natürlich gibt es Berufe, in denen ohnehin eine Uniform oder typische Berufskleidung wie z.B. ein Kittel, Overalls etc. gefordert sind. Da kann man gerade als Frau nicht viel dran ändern. Sich trotzdem wohl zu fühlen gelingt meist nur mit der passenden Frisur und dem richtigen Make up. Sekretärinnen und andere Berufsgruppen haben da schon eine größere Auswahl und es bleibt dahingestellt, welche der Frauen die besseren Karten hat (allein finanziell gesehen). Gerade in Büros sollten Sie auf ein makelloses Äußeres achten. Dezente Kleidung, die auf keinen Fall zu sexy sein darf, ist ein Muss. Ein guter Tipp für Neueinsteiger: Orientieren Sie sich an der Kleidung der Dame, die sich als langjährige Sekretärin/Mitarbeiterin vorstellt und pepen sie diese altersgerecht auf. Das bedeutet: Trägt die Dame einen klassischen Rock, eine Bluse und einen Blazer, dürfen Sie ohne weiteres einen modischen Rock (nicht zu kurz) und ein dezentes Shirt kombinieren. Den Blazer bei Bedarf einfach weglassen. Zu Jeanshosen (möglichst dunkel) kombinieren Sie einfach eine weiße Bluse und Pumps. Die Faustregel ist: Niemals zu sexy ins Büro – schließlich werden Sie nicht dafür bezahlt! Aber gehen Sie auch nicht als graues Mäuschen auf die Arbeit, denn dann werden Sie nur allzu leicht übersehen, was sich gerade bei anstehenden Beförderungen eher nachteilig auswirken dürfte.

Freizeitkleidung

Die Freizeitkleidung darf nach Lust und Laune zusammengestellt werden, aber Vorsicht: Sie muss Ihnen auch stehen. In erster Linie sollte sie natürlich bequem sein. Aber nichtsdestotrotz wollen Sie damit höchstwahrscheinlich auch noch gut aussehen. Verwechseln Sie Freizeitkleidung also bloß nicht mit dem, was Sie zuhause anziehen. Freizeitkleidung muss in der Tat publikumsfähig sein. Helle, freundliche Farben sind für jeden, dem sie stehen, ein Muss. Wer gedecktere Farben bevorzugt, sollte auf einen kleinen Farbtupfer achten. Im Grunde genommen sollten Sie mit Ihrer Freizeitkleidung sowohl ins Museum, als auch auf einen Spaziergang oder einfach in die Kneipe um die Ecke gehen können.

Freizeitkleidung für bestimmte Aktivitäten unterliegt zudem einem bestimmten Dresscode. So sollten Golfer/Innen grundsätzlich eine weiße Hose und ein Poloshirt tragen und nicht im Minikleid oder Jogginganzug auf dem Rasen stehen. Fürs Cafe im Sommer reicht ein hübsches Sommerkleid aus. Dafür benötigen Sie als Accessoire auch lediglich eine schicke Sonnenbrille. Zeigen Sie also ein wenig Fingerspitzengefühl bei der Auswahl Ihrer Freizeitkleidung und passen Sie sie den unterschiedlichen Begebenheiten an.

Abendkleidung

Besonders festliche Anlässe stellen Frauen vor schier unlösbare Probleme. In den meisten Fällen liegt das daran, dass die meisten festlichen Abendkleider ärmellos sind und sich somit für Frauen mit etwas fülligeren Oberarmen schlicht nicht eignen. Aber auch die Länge ist ein Problem, vor dem viele Frauen kapitulieren. Welche

Sorten Abendkleidung gibt es überhaupt?

- Cocktailkleider
- Ballkleider
- Hosenanzüge
- Kostüme

Cocktailkleider werden oft für edlere Abendveranstaltungen gewählt, auf denen ein Ballkleid overdressed wirken würde, ein Hosenanzug jedoch zu schlicht. Cocktailkleider sind meist die kürzeren Versionen von Ballkleidern und eignen sich besonders für Frauen mit schlanker Silhouette. Ballkleider sind die Prinzessinnenkleider und werden, wie der Name schon sagt, auf Ball – ähnlichen Veranstaltungen bevorzugt. Ballkleider machen aus so gut wie jeder Frau eine Märchenprinzessin. Hosenanzüge werden meistens von Frauen gewählt, die sich in Kleidern nicht 100%ig wohlfühlen, werden aber auch sehr gern zu geschäftlichen Abendessen getragen. Kostüme sind ebenfalls den Geschäftsessen oder Ausstellungen vorbehalten und stehen auch fast allen Frauen. Welche Kleidung für Ihren festlichen Anlass die richtige ist, können Sie im Zweifelsfall immer bei den Gastgebern erfragen. Schickt sich das in manchen Fällen nicht, weil Sie vielleicht nicht mit den Gastgebern befreundet sind oder Sie sich sorgen, weil man denken könnte, Sie wüssten sich nicht stilsicher zu benehmen, dann fragen Sie jemanden, den Sie kennen und der auch eingeladen ist, welche Kleidung zu dieser Feierlichkeit bevorzugt ist. Ist das auch unmöglich, dann wählen Sie das kleine Schwarze und runden das Outfit mit Perlenkette und Ohrringen ab. So sind Sie auf jeden Fall passend angezogen.

Modeberater

Wem unsere oberen Tipps noch nicht so ganz geholfen haben, der sollte sich überlegen, eine Typberatung aufzusuchen. Die Preise dafür sind nicht ganz billig, aber der Nutzen ist enorm. In den USA leisten sich sehr viele Geschäftsfrauen sogar eine persönliche Einkaufsberaterin. Eine Typberaterin sagt Ihnen, welche Farben zu Ihnen passen, welche Frisur für Sie optimal geeignet ist, wie Sie sich am besten schminken und eben auch, welche Basics Ihr Kleiderschrank enthalten sollte. Nach einer solchen Beratung werden Sie sich völlig verändern und, sofern Sie die Ratschläge auch umsetzen, viel mehr Erfolg erzielen können. Viele Modeberater bieten gleichzeitig Coachings an oder begleiten Sie zu Ihren Modeeinkäufen. Die Coachings sollen Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit sich selbst geben, denn viele Frauen (und auch Männer) leiden unter mangelndem Selbstbewusstsein. Gerade in solchen Fällen ist eine Modeberatung sehr hilfreich, denn je wohler Sie sich äußerlich fühlen, umso mehr Selbstbewusstsein werden Sie erlangen.

Der Vorteil einer solchen Beratung ist in jedem Fall der, dass Sie enorm an Selbstbewusstsein zulegen werden. Sind Sie erst einmal richtig angezogen und frisiert, werden Ihnen die Komplimente nur so zufliegen und mit jedem Kompliment steigt Ihr Selbstvertrauen. Selbst wenn Sie sich bisher eher selten zurecht gemacht haben, werden Sie bestimmt sehr schnell süchtig nach all den Komplimenten werden und vielleicht doch morgens mal einen Handschlag mehr für sich tun. Stecken Sie Sorgfalt in die Auswahl Ihrer Kleidung, Ihres Make Ups und Ihrer Frisur und präsentieren Sie sich auf ganz neue Weise. Auch Ihr Mann wird, sofern abhanden gekommen, wieder ganz neues Interesse an Ihnen zeigen.

Männer und deren Problemzonen

Ja, auch Männer haben Problemzonen und können sich völlig unpassend kleiden. Die häufigsten Problemzonen beim Mann sind der Bauch und die Schenkel. Meist fallen bei Männern mit Bauch die Schenkel aber nicht so sehr ins Auge, da gerade Männer oft den Bauch als einzige Problemzone haben. Die Beine bleiben meist lang und schlank. Ist der Bauch die einzige Problemzone, sollten Männer versuchen, dessen Umfang zu reduzieren. Schon allein aus gesundheitlichen Gründen lohnt sich das Abspecken. Kaschieren lässt sich so ein Bauch sehr gut mit Tailen – Jeans, die den Bauch quasi komplett bedecken. Auf keinen Fall sollten Hemden oder T-Shirts in solchen Fällen in die Hose gesteckt werden. Hüftjeans gehen gar nicht. Diese dürfen wirklich nur schlanke Männer tragen. Zu weite Hosen sollten kleine Männer vermeiden, während sie großen Männern recht gut stehen. Auch beim Mann gilt: Am besten Figur betont und von Problemzonen ablenkend.

Tipp: Tragen Sie niemals weiße Socken in Sandalen und kleiden Sie sich nie nachlässig, nur, weil Sie ein Mann sind. Frauen legen Wert auf gepflegte, modische Männer. Auch wenn Sie sich nicht mit dem Gedanken anfreunden können, sich deswegen die Augenbrauen in Form zupfen zu lassen – denken Sie doch mal nach, ob eine peppigere Frisur, ein neuer Stil in der Kleiderwahl und saubere Fingernägel nicht auch Sie attraktiver machen können.

Es ist nicht allein die Aufgabe der Frauen, gut auszusehen. Es gibt viel zu viele Männer, die glauben, Sie könnten sich nachlässig kleiden, weil sie ja eh gut genug aussehen. Die Frauen heutzutage sind da wesentlich anspruchsvoller, also trennen Sie sich von dieser verstaubten Ansicht.